

## Werk

**Titel:** Notizen über die Goldminen Californiens

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1869

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1869\\_0004](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004)|LOG\_0043

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## Ortsbestimmungen in Türkistân.

In Bd. II, 1867, S. 80, Anm. 1 dieser Zeitschrift gaben wir Mittheilung von den bis dahin bekannten Ortsbestimmungen in Türkistân. Wir fügen jetzt die neuerdings (im Rechenschaftsber. der Kais. Russ. geogr. Ges. für 1868, S. 24 der Beil.) mitgetheilten hinzu, indem wir die früheren dabei reproduciren.

	Breite			Länge östl. v. Pulkowa.		
	°	'	''	°	'	''
Türkistân . . . . .	43	17	40	37	57	19
Ütsch-Kujuk . . . . .	43	13	34	37	29	49
Steinkohlenlager am Flusse Bugon	43	2	57	39	32	9
Aulie-Ata . . . . .	42	53	44	41	3	34
Festung Merke . . . . .	42	52	20	42	49	19
Festung Tokmak . . . . .	42	50	25	44	54	34
Ak-Ssu . . . . .	42	50	20	43	46	50
Tschimkend . . . . .	42	18	8	39	16	19
Taschkend . . . . .	41	18	40	38	56	49
Tschinas . . . . .	40	56	2	38	26	34
Festung Keleutschi . . . . .	40	53	53	39	9	0
Chodschend . . . . .	40	17	2	39	17	20
Festung Nau . . . . .	40	9	7	39	2	30,5
Disak . . . . .	40	9	5	37	28	28
Jany-Kurgan . . . . .	40	6	50	37	11	50
Kairagatsch . . . . .	40	3	20	39	24	6
Festung Samin . . . . .	39	58	4	38	2	42
Ura-Tübe . . . . .	39	55	16	38	38	23
Samarkand . . . . .	39	38	45	36	38	54
Buchara . . . . .	39	46	45	34	7 <sup>1)</sup>	

M.

## Notizen über die Goldminen Californiens.

Nachbenannte Goldminen wurden im Jahre 1868 bearbeitet: In der Almador-Mine (38° 5' nördl. Br.), gegenwärtig in Besitz einer Compagnie, wurden jährlich gegen 200,000 Tonnen Quarz zu Tage gefördert, die zum Preise von 20 D. brutto und 14 D. netto per Tonne von 2000 Pfund einen Gesamtwert von 430,000 D. brutto und 300,000 D. netto repräsentiren. Das Erz wird in einer Tiefe von 1200 Fufs unter der Oberfläche des Bodens und 300 Fufs unter der Meereshöhe gewonnen. Die Ader selbst zeigt bei einer Breite von 12 Fufs überall denselben reichen Quarz; das Gold kann leicht durch Almagamation geschieden werden. — Die Eureka-Mine in Grass-Valley (39° 15' nördl. Br.) liegt circa 2500 Fufs über dem Meere; sie ist gegenwärtig die ergiebigste Mine Californiens

<sup>1)</sup> Die Länge von Buchara ist annähernd aus den Marschrouten von Samarkand nach Buchara und mit Berücksichtigung der Breite berechnet. M.

und liefert jährlich circa 375,000 D. brutto oder 350,000 D. netto. Da ihre Quarzader aber nur 4 Fufs mächtig ist, so dürfte in der Zukunft die Almador-Mine ihr den Rang streitig machen; sie wurde im Jahre 1857 aufgeschlossen. — Die Sierra Butte-Mine ( $39^{\circ} 30'$  nördl. Br.), in der Nähe von Downieville, 6000 Fufs über dem Meere gelegen, wurde seit 1851 bearbeitet; vor 1857 wurden durchschnittlich 1500 Tonnen Erz, von 1866—68 14,000 Tonnen Erz per Jahr verarbeitet. In Betreff der Menge des vorhandenen Erzes und der Leichtigkeit der Förderung steht diese Mine über jeder anderen; dagegen bietet ihre hohe Lage an einer steilen, für Wagen unzugänglichen Bergwand manche Hindernisse dar, und ist sie zudem gelegentlichen Schneelawinen ausgesetzt. — Die North Star-Mine in Grass-Valley lieferte in den vier Monaten vom 19. Juni — 19. Sept. 1867 aus 3116 Tonnen Erz eine Ausbeute von 97,000 D. zum durchschnittlichen Werthe von 31 D. per Tonne. — Der Mariposa Grundbesitz mit einem Areal von 44,000 Acres Land und einer Anzahl Quarzminen wurde lange Zeit für einen der werthvollsten Minendistricte gehalten; derselbe wurde im Jahre 1847 vom Gouverneur Alvarado an Capt. Fremont verkauft. Letzterer kam aber erst in den vollen Besitz seines Eigenthums, nachdem er, um seine Anrechte bestätigt zu erhalten, eine Klage gegen die Verein. Staaten geführt und später die Streitigkeiten mit den Squatters, welche sich ohne seine Erlaubniß auf seinem Grund und Boden angesiedelt hatten, abgewickelt hatte. Nach einem geringen Anschlage hatten diese Eindringlinge aber inzwischen 5,000,000 D. herausgezogen, von denen Fremont nie einen Cent zurück erhielt. Wenn nun auch Fremont's Bemühungen, seinen Besitz zu verwerthen, seit dem Jahre 1860 von glücklichem Erfolge gekrönt waren, so zwang ihn doch die Schuldenlast, welche auf seinem Eigenthume haftete, dasselbe im Jahre 1863 an eine Compagnie zu verkaufen, welche aber sehr schlechte Geschäfte machte. Gegenwärtig stehen die Minen unter Administration, welche die auf 3 Millionen Dollars angewachsenen Schulden zu tilgen hat und das Grundstück dann an die Gesellschaft zurückgeben soll. — Das Goldwaschen nimmt in Californien immer mehr ab, da die goldhaltigen Lagen in den älteren und neueren Flußbetten erschöpft sind. Das meiste Waschgold wird heut zu Tage aus den Betten von Strömen gewonnen, die seit Jahrtausenden ihren Lauf veränderten. Es folgen diese in paralleler Richtung der Sierra Nevada, jedoch 30—35 Meilen von dem Höhenpunkte dieses Gebirges, so daß die jetzigen Flüsse sie rechtwinklig durchschneiden. Während der langen dazwischenliegenden geologischen Periode haben sich die Bergketten gehoben und die ihnen entspringenden Gewässer weiter unten die Felsen durchbrochen, so daß der relative Höhenunterschied zwischen den ältern und heutigen Flüssen oft 1000—1500 Fufs beträgt. Die gewöhnliche Richtung dieser vorhistorischen Ströme, die besonders zwischen dem 39. und 40. Parallelgrade sehr zahlreich sind, ist von Norden nach Süden. Sie sind breiter als irgendwelche der heutigen benachbarten Flüsse, sie besitzen, wie diese, ihre felsigen Uferländer, ihre Stromschnellen, ihre tiefen Ablagerungen von Kiessand, ihr Treibholz, ihre Wirbel und ihre vom Wasser bloßgelegten Goldtheilchen, sind aber, ungleich den neueren Strombildungen, alle mit Alluvialschichten, mit Sand, Lehm und Lava überdeckt, welche letztere aus den längst erloschenen Vulkanen herrührt. Diese tiefen Schichten von Sand und Lava, die das Herausnehmen des edlen Metalls aus der-